



Sammlung Theaterzettel

Der Evangelimann

Reichwein, Leopold

1909-04-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 30. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement C.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars“ von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl**.

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar . . .	Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel	Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin	Betty Kofler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuaris (Amts- schreiber), im Kloster	Fritz Vogelstrom
Xaver Zitterbart, Schneider	Emil Hecht
Anton Schnappauf, Bächsenmacher	Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger	Hans Debus
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Mathias Voigt
Frau Huber	Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche	Hans Copony
Ein Nachtwächter	Felix Krause
Eine Lumpensammlerin	Luise Wagner
Kegeljunge	Christine Zisch
Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.	
Zeit: Das 19. Jahrhundert.	

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9³/₄ Uhr.

Nach der ersten Abteilung grössere Pause.

Beurlaubt: Margarethe Beling-Schäfer

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.		Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe Mk. 6.— per Platz		Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe „ 3.— „ „	
2., 3. und 4. Reihe „ 5.— „ „		Logen 3. Rang, 2. Reihe „ 1.50 „ „	
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe „ 3.50 „ „		(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe „ 2.50 „ „		Sperrsitze im 1. Parkett Mk. 4.— „ „	
2. und 3. Reihe „ 2.— „ „		Sperrsitze im 2. Parkett „ 3.— „ „	
Parterre-Logen, 1. Reihe „ 5.— „ „		Galerieloge „ 1.— „ „	
2. Reihe „ 4.— „ „		Galerie „ —.50 „ „	
Logen 1. Rang 2. Reihe. „ 4.50 „ „			
Logen 2. Rang, 1. Reihe „ 3.50 „ „		Stehplatz im Parkett Mk. 2.50 per Platz	
		Parterre „ 1.50 „ „	

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis 1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 1. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. Zu ermässigten Preisen.

Robert und Bertram.